

IBA LAB N° 7: Digitale Stadt?

Freitag 20. Und Samstag 21. September 2019 in Heidelberg

– Programmwurf, Stand 04.09.19 – Referent_innen angefragt

Die Digitalisierung verändert Gesellschaften und Lebenswelten. Welche Auswirkungen diese Veränderungen und Anpassungsprozesse an eine globale, wissenszentrierte sowie zunehmend digitale Gesellschaft auf die gebaute Umwelt hat ist allerdings noch wenig untersucht. Das IBA_LAB N°7 stellt am konkreten Beispiel PHVision die Frage, ob und wie sich Digitalisierung sowie Raumnutzungen und -strukturen gegenseitig beeinflussen. Wie reagiert die „Wissensstadt von morgen“ bei ihrer Entstehung und im Betrieb auf die Möglichkeiten und Herausforderungen der Digitalisierung?

Unter Stichworten und Konzepten wie „Smart City“, Plattformökonomie, Digitalisierungsstrategie, Industrie/Arbeiten/Leben/Beteiligung 4.0, usw. werden unterschiedliche Ebenen der digitalen Entwicklung unter technischen, sozialen, ökologischen oder ökonomischen Gesichtspunkten betrachtet und vorangetrieben.

Dabei geht es um Fragen, die sich direkt oder indirekt mit der Neuordnung von Interessensverhältnissen als Folge der technischen Entwicklung auseinandersetzen. Organisations- und Finanzierungsmodelle, die technische Machbarkeit aber auch (gesellschaftspolitische) Fragen des Datenschutzes, der Ökologie und des sozialen Ausgleiches beeinflussen dabei die Debatten rund um den Globus (mit zugegeben unterschiedlicher Gewichtung).

Unbestritten dabei ist, dass sämtliche Bereiche des urbanen Lebens durch die Digitalisierung berührt werden. Die Neuordnung der Mobilität, neue Formen und Orte der Arbeit, sowohl in Produktion als auch Dienstleistung, oder die Veränderung der Kommunikation sind dabei nur einige Beispiele. Treiber dieser Veränderungen sind vielfältig und reichen von ökonomischen Interessen der Konzerne über das Versprechen einer Ökologisierung und/oder Demokratisierung der Systeme bis hin zu reiner Technikbegeisterung.

Weltweit werden diese Versprechen in unterschiedlichen Modellstädten und -quartieren mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Methoden getestet. Während Barcelona sich in seiner zweiten Entwicklungsstufe intensiv mit der Frage auseinandersetzt, wie eine soziale und integrative Smart City mit nutzergetriebenen Entwicklungen und einem hohen Standard bei Fragen des Datenschutzes aussehen könnte, widmen andere Städte sich der Frage, wie urbane Systeme als Ganzes aus technischer und Nutzersicht optimiert werden können (Toronto oder Songdo).

Auch Heidelberg steht vor der Frage, wie Stadt und Stadtgesellschaft in den nächsten Jahren die Digitalisierung gestalten und welche Zielsetzungen mit welchen Mitteln verfolgt werden sollen. Diskussionen, die sich mit den technischen und organisatorischen Fragen sowie den gesellschaftspolitischen Zielen im engen

Austausch zwischen Verwaltung, Stadtgesellschaft und Politik auseinandersetzen, sind daher unabdingbar. Diese sollen am ersten Abend Teil des LAB N°7 werden, aber auch in mehreren Veranstaltungen zwischen Januar und September 2019 in kleinerem Rahmen thematisiert werden.

Gleichzeitig ist mit der IBA Heidelberg „Wissen | schafft | Stadt“ die Chance gegeben, sich mit räumlichen und baulichen Veränderungen, die eine digitale und urbane Gesellschaft einfordert, auseinanderzusetzen. Funktionen wie Handel, Kommunikation, Produktion oder Bildung, die seit jeher mit städtischen Räumen assoziiert werden erfahren zurzeit einen Wandel, welcher sich auch räumlich auswirken kann.

So wirft beispielsweise die „Amazonisierung“ des Einzelhandels Fragen zur Zukunft der Erdgeschosszonen auf und die Neuorganisation der Mobilität könnte unsere Freiräume spürbar verändern. Doch nicht nur die Distribution von Waren und Personen in der Stadt, sondern beispielsweise auch produzierende Unternehmen und Dienstleister sowie deren Arbeitnehmer_innen stellen Anforderungen an die Architektur und ihre Typologien. In PHVision müssen wir diese Anforderungen von vorneherein mit bedenken um neue Formen der gebauten Umwelt sowie Organisationsstrukturen zu verwirklichen.

Mit dem IBA LAB N°7 soll diesen neuen Anforderungen nachgegangen werden. Wie haben bisherige „Smart City“-Projekte Fragen zu Architektur, Infrastruktur und Freiräumen beantwortet? Wie werden wir Raum in der Zukunft nutzen und wie bedingt der Raum unser Zusammenleben? Wie können Räume gestaltet werden, die sich in unterschiedlichen Kontexten nutzen lassen und möglicherweise häufig und kurzfristig wechselnden Anforderungen der digitalen Gesellschaft gerecht werden? Welche Entwicklungen stehen uns noch bevor – und wie können und müssen diese räumlich interpretiert werden? Welche Zeithorizonte, Gleichzeitigkeiten und Abhängigkeiten entstehen zwischen Raum und dem Wandel in einer digitalen Gesellschaft? Kurzum: In welcher Art von digitaler Stadt wollen wir leben?

20.09.2019 Moderation: Antje Grobe | Dr. | DIALOG BASIS

17:00 Begrüßung | Grußworte

- **Michael Braum** | Prof. | IBA Heidelberg
- **Ralf Schulze** | Bundesministerium des Innern, Bau und Heimat
- **Andreas Schütze** | Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration des Landes Baden-Württemberg

18:00 **Keynote**

- **Vinton G. Cerf** | Dr. | Google Vice President

18:30 **Keynote**

- **Thomas Ramge** | Technologie-Korrespondent und Autor

19:00 **Podiumsdiskussion**

- **Nicole Huber** | Stadtdirektorin | Stadt Heidelberg
- **Kaye Geipel** | Stellvertretender Chefredakteur BAUWELT
- **Kees Christiaanse** | Prof. | KCAP | Zürich
- **Jochen Rabe** | Prof. | TU Berlin

20:00 **Empfang und Get Together**

21.09.2019 Moderation: Antje Grobe | Dr. | DIALOG BASIS

9:00 Akkreditierung, Kaffee

9:15 **Talkrunde zur digitalen Stadt**

- **Anouk Kuitenbrouwer** | KCAP | Zürich
- **Jürgen Odszuck** | Erster Bürgermeister der Stadt Heidelberg
- **Michael Braum** | Prof. | IBA Heidelberg
- **Nikolas Neubert** | Austrian Institute of Technology | Wien

10 bis 13 **Keynotes**

Uhr Jeweils

15 Minuten Keynote I

+

15 Minuten Keynote II

+

Ca. 10 Minuten Experten-Statements und Rückfragen

10:00 **Keynote Bildung und Wissenschaften**

- **Dorte Kristensen** | atelier PRO | Den Haag
- **Sascha Friesike** | Prof. Dr. | Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft | Berlin

Experten-Statements:

- **Karl-Heinz Imhäuser** | Dr. | Vorstand der Carl Richard Montag Förderstiftung | Bonn
- **Willem van Winden** | Prof. Dr. | Amsterdam University of Applied Science

10:40 **Keynote Wohnen und Wirtschaften**

- **Angelus Eisinger** | Dr. | Zürich | Hamburg
- **Robert Kaltenbrunner** | Dr. | BBSR

Experten-Statements und Rückfragen:

- **Dieter Läßle** | Prof. em. Dr. | HafenCity Universität Hamburg

11:20 Kaffeepause

11:40 **Keynote Öffentliche Räume und Mobilität**

- **Katja Schechtner** | Prof. | TU Wien
- **Martina Baum** | Prof. Dr. | Universität Stuttgart

Experten-Statement und Rückfragen:

- **Ernst Hubeli** | Prof. | TU Graz | Zürich

12:20 **Keynote Stoffkreisläufe**

- **Daniela Perrotti** | Prof. | UCLouvain
- **Dieter Grau** | Ramboll Studio Dreiseitl GmbH | Überlingen

Experten-Statement und Rückfragen:

- **Undine Giseke** | Prof. | TU Berlin

13:00 Mittagspause

14:00 **Arbeitsgruppen zu den Themenfeldern**

Vertreten sind in jeder Arbeitsgruppe Vertreter_innen

- der IBA Heidelberg,
- des mit der Erstellung des dynamischen Masterplans für den neuen Stadtteil PHV beauftragten Büros KCAP und
- des PHV-Teams der Stadtverwaltung.

Hinzu kommen

- externe Expert_innen, die vertiefende Studien zum neuen Stadtteil seit Frühjahr 2019 erstellen,
- die eingeladenen Keynote Speaker_innen (s.o.).

Die Moderation der Arbeitsgruppen erfolgt durch Mitglieder_innen des IBA-Kuratoriums.

15:30 Pause, Rückkehr ins Plenum

16:00 Kurzvorstellung der Ergebnisse in den Arbeitsgruppen durch deren Moderator/die Moderatorin

16:45 **Resümee Carl Zillich** | Prof. | IBA Heidelberg

17:00 **Rundgang PHV (optional)**